



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von W. Hazuka an Adolf Erman

Hazuka, W.

Prag, 15.03.1906

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-84090](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-84090)

Positiv: ^{1) neue} Hilfsarbeiterstellen ~~ist~~ ^{ist} noch
möglich.

2) Beim Wb. läßt sich nichts
vorausagen, doch sind die
Mittel auch da knapp

8. 1873

Hochgelehrter Herr Professor!

Wollen Sie freundlichst verzeihen, wenn ich Sie mit
einer Nachfrage zu belästigen wage. Doch Ihre bekannte
Freundlichkeit und Güte Ihren Schülern gegenüber
ermuthigen mich dazu.

Nach der Mitteilung des H. Dr. Junker können
Sie noch immer einige Auskultsarbeiter in der ägypti-
schen Abteilung anstellen. Ich bitte also ehrenbittig
um gütige Auskunft, ob auch ich, als Österreicher
eine solche Stelle mit der Zeit bekommen könnte.

Ich werde nämlich genötigt werden in Berlin
noch längere Zeit zu bleiben, was ich vorher nicht geahnt
habe. Sonst hätte ich meine Studien anders eingerichtet.
Die Verhältnisse liegen für mich gegenwärtig in Prag,
durech ungünstig, dass mir auch unsere Professoren
anraten eine Anstellung, wenn möglich, im Ausland
zu suchen, da ich in Prag gar keine Aussichten, auch
nicht die Möglichkeit zur weiteren Ausbildung und
Arbeit habe. Ich wäre gerne bereit nach meinem Doctors
examen noch einige Semester speziell Aegyptisch zu
studieren um die notwendige Qualifikation zu haben.

Ich will nach Ostern zum Examen nach Berlin
kommen und gleich das ganze Sommersemester in
Berlin bleiben, da ich vor allem noch die vollständige
Herausgabe der altbabylonischen Verträge, die mir Herr
Prof. Jolitzsch freundlichst bewilligt hatte, zu besorgen
habe.

Ich werde also Ihnen, Herr Professor, zum grossen
Danke verpflichtet sein, wenn Sie mir freundlichst
vorher die gütige Auskunft erteilen können,

ob, seit wann, auf wie lange und unter welchen
Bedingungen ich diese Anstellung bekommen
könnte, damit ich darnach meine Abreise und
weitere Dispositionen einrichten könnte. Ich will
mir alle mögliche Mühe geben, so weit meine Kräfte
es geloben, um Ihre volle Zufriedenheit mir zu er-
werben.

Um gütige Entschuldigung nochmals bittet
und für Ihre Freundlichkeit, seinen aufrichtig-
en Danke auszusprechen erlaubt sich
Ihnen, Herr Professor, in vollkommenster
Hochachtung Ergebener

L. theol. W. Lazuka

Prag - IV - 53., den 15. März 1906..

